



NETZWERK
BARRIEREFREIER ALLTAG

www.barrierefreier-alltag.at

PARTNERSHIP-KONZEPT
JÄNNER 2008

DEN ALLTAG IM GRIFF

Netzwerk für einen barrierefreien Alltag für Menschen mit Handicaps

Den Alltag im Griff

Netzwerk für einen barrierefreien Alltag für Menschen mit Handicaps

Vorwort

Wie wichtig Barrierefreiheit in unserem Leben ist, merkt man erst, wenn körperliche Beeinträchtigungen beginnen, den Alltag beschwerlich zu machen. Sei es durch eine Behinderung oder eine Verletzung oder weil der Körper einfach nicht mehr so mitspielt. Auch für ältere Menschen, schwangere Frauen und Kleinkinder können alltägliche Situationen zur Belastung werden.

Um den Alltag weiterhin fest im Griff zu haben hat die Firma Selmer Objekteinrichtungen GmbH das Netzwerk *Barrierefreier Alltag* ins Leben gerufen, um einen kleinen aber wesentlichen Beitrag zur Barrierefreiheit in österreichischen Wohnungen, Häusern, Büros und öffentlichen Einrichtungen zu leisten. Insbesondere der Sanitärbereich mit Bad und WC spielt eine bedeutende Rolle bei der Meisterung des gewohnten Alltages.

Gemeinsam mit Expert/innen, sozialen Organisationen, kirchlichen Institutionen, Landespolitiker/innen und Wirtschaftstreibenden wird die österreichische Bevölkerung noch viel stärker über das Thema Barrierefreiheit und dessen zukünftige Bedeutung in unserer Gesellschaft informiert werden. Dazu bieten starke, seriöse Partner aus der Wirtschaft konkrete Hilfestellungen zu einem barrierefreien Alltag an.

Auf www.barrierefreier-alltag.at erhalten Sie in Kürze nähere Informationen zum Netzwerk und dessen Leistungen. Selbstverständlich können sich Interessierte unserem Netzwerk anschließen, um gemeinsam mit uns dafür zu sorgen, dass jeder Mensch, solange es nur möglich ist, seinen eigenen Alltag fest im Griff hat.

Ausgangslage

Wie wichtig Barrierefreiheit in unserem Leben ist, merkt man erst, wenn körperliche Beeinträchtigungen beginnen, den Alltag beschwerlich zu machen und jede alltägliche Situation zur Belastung wird. Völlig normale und gewohnte Alltagshandlungen werden plötzlich zur Herausforderung und unterliegen großen körperlichen Anstrengungen.

Dass Barrierefreiheit nicht ausschließlich mit „behindertengerecht“ im Sinne von Menschen mit Behinderungen zu tun hat, merkt man erst, wenn man sich vor Augen hält, welche Personen von Handicaps betroffen sein können, für die der Alltag für immer oder temporär zur Belastung werden kann:

Da gibt es die schwangere Frau, die ab einem bestimmten Zeitpunkt ihrer Schwangerschaft großen körperlichen Belastungen und Gefahren ausgesetzt ist. Da gibt es das Kleinkind, das aufgrund seiner Körpergröße nicht überall hinlangt und hinkommt. Ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen, die einen schwachen Körper besitzen. Oder aber Menschen, die durch einen Unfall oder eine Verletzung ein „harmloses“ Gipsbein für einige Wochen haben. Sie alle haben gemein, dass sie ohne technische Hilfsmitteln nur sehr schwer und beschwerlich ihren gewohnten Alltag leben können.

Das Thema Barrierefreiheit ist in den letzten fünf Jahren wesentlich stärker beachtet und diskutiert worden, als in den Jahrzehnten zuvor. Insbesondere das Jahr 2003 das europäische Jahr der Menschen mit Behinderungen gab hier einen Startschuss zur öffentlichen Behandlung des Themas.

Gesellschaftspolitische Themen haben es an sich, dass sie bis ins kleinste Teil zerredet werden, Vorträge und Kongresse darüber abgehalten werden, jeder Experte oder scheinbare Experte sich zu Wort melden kann und die Taten, leider lange Zeit oder für immer auf der Strecke bleiben.

Und exakt dieses Defizit, den Sprung von der Theorie zur Praxis zu machen und zu schaffen, den Alltag auch weiterhin fest im Griff zu haben, führte zur Gründung des Netzwerkes Barrierefreier Alltag.

Da das Thema Barrierefreiheit im Alltag sehr breit angelegt ist, wird in der ersten Phase der Netzwerkarbeit der Fokus auf den Sanitärbereich (Bad, WC) in privaten Wohnungen, in öffentlichen Gebäuden, in Büros und Häusern gelegt.

Wer ist das Netzwerk?

Das Netzwerk Barrierefreier Alltag befindet sich zurzeit in der Aufbauphase, die mit März 2008 abgeschlossen ist. Kontakte und Gespräche werden zurzeit in sehr viele und unterschiedliche Richtungen geführt. In dem Netzwerk wollen wir inhaltliche Expert/innen, soziale Organisationen, Vereine und Verbände, kirchliche Institutionen der katholischen und evangelischen Kirche, Wirtschaftstreibende, Bundes- und Landespolitiker/innen sowie interessierte Personen(gruppen) thematisch vereinen.

Initiiert wurde das Netzwerk von der Firma Selmer Objekteinrichtungen GmbH, die im Jahre 1960 gegründet wurde und nun von Carl Gerald Selmer in zweiter Generation geführt wird. Durch die Geschäftstätigkeit, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime einzurichten, kam Carl Selmer sehr rasch und intensiv mit dem Thema Barrierefreiheit und mit vielen Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen in Kontakt. Diese berufsbedingten - seit Jahren unterstützt Carl Selmer die Volkshilfe und den ÖZIV mit Inseratenschaltungen in deren Magazin - aber auch persönlichen Erfahrungen bedingen seit jeher das soziale Engagement der Firma Selmer. Selbstverständlich werden von einem Unternehmen nicht nur soziale Ziele, sondern auch wirtschaftliche Ziele verfolgt. Mit den angebotenen Produkten der Firma Selmer und den anderen Wirtschaftspartnern wird ein wesentlicher Beitrag des Netzwerkziels erreicht werden. Nämlich professionelle, praktische und konkrete Hilfe im Bereich der technischen Hilfsmittel.

Die Sanitärdienstleistungsunternehmen KERAMAG, HSK und MEPA unterstützen das Netzwerk als wichtige Kooperationspartner sowohl finanziell als auch durch ihre Produkte und Dienstleistungen.

120 Installateurbetriebe (LSI) in ganz Österreich haben sich bereits dem Netzwerk angeschlossen. Sie stehen mit ihrem Know How und ihrer Erfahrung betroffenen Menschen mit Rat und Tat und vor allem mit Service zur Verfügung.

Ing. Hans Wiesinger ist Allgemeiner beideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger und Berater für barrierefreies Planen und Bauen und unterstützt das Netzwerk mit seinem Know How und spezifischen Schulungen u.a. für die Installateure.

Professionell unterstützt wird das Netzwerk weiters von der Agentur Value Communications GmbH, der Agentur für Wertorientierte Kommunikation und der RS Verlagssgruppe GmbH. Die Value Communications ist seit ihrer Gründung im Sozialbereich verankert. Neben der Caritas und der Diözese Linz zählen unter anderem auch Landessozialabteilungen, Bundessozialämter oder der Verein SOS Menschenrecht

zu den Kunden. Geschäftsführer Dr. Roland Pelzl arbeitete von 1999 bis 2003 im Behindertenbereich der Caritas OÖ. Die RS Verlagsgruppe GmbH gibt unter anderem die Magazine der Volkshilfe und des ÖZIV heraus.

Welche Ziele verfolgt das Netzwerk?

Das Netzwerk Barrierefreier Alltag hat sich sehr hohe Ziele gesetzt, die in den nächsten drei Jahren verfolgt werden:

1. Wir sensibilisieren das Thema Barrierefreier Alltag in der Öffentlichkeit
2. Wir sind eine leicht zugängliche und verständliche sowie serviceorientierte Plattform zum Thema Barrierefreier Alltag im Sanitärbereich
3. Wir bieten konkrete Hilfe für einen barrierefreien Alltag im Sanitärbereich
4. Wir zeigen Betroffenen konkrete Möglichkeiten auf, die es im Bereich barrierefreier Alltag gibt
5. Wir überzeugen Sanitärplaner, Architekten, Hotelbetreiber und alle, die mit dem Bau und der Einrichtung von Sanitäreinrichtungen zu tun haben, von der Wichtigkeit der Barrierefreiheit.

Welche Maßnahmen setzt das Netzwerk?

Die Maßnahmen, die das Netzwerk Barrierefreier Alltag setzt, können in vier Gruppen zusammengefasst werden:

1. Informationsmaßnahmen
2. Werbemaßnahmen
3. Schulungsmaßnahmen
4. Operative Maßnahmen

Ad 1 Informationsmaßnahmen

a. www.barrierefreier-alltag.at

Auf der nach WAI AAA gestalteten und programmierten Website sind alle Informationen zum Netzwerk barrierefreier Alltag aufbereitet. Alle Infos, alle Adressen, alle Kontakte und natürlich die Möglichkeit zum Informationsaustausch für alle Betroffenen.

b. Folder Bad und Folder WC

Je ein Folder zum Thema barrierefreies Bad und barrierefreies WC wird von der Firma Selmer aufgelegt. Im Mittelpunkt dieser Folder stehen die richtigen Normen für einen barrierefreien Sanitärbereich und richtet sich an alle Sanitär Dienstleistungsunternehmen sowie an alle Privatpersonen. In dem Folder befinden sich auch wichtige Informationen zu Förderungen und Subventionen.

c. PR-Beiträge

Über unsere Netzwerkpartner und deren Kunden- und/oder Mitarbeiterzeitungen und –magazine sowie deren Internetportale ist es möglich, breit gestreut und an mehrere Millionen Menschen das Netzwerk und seine Intensionen bekannt zu machen und eine große Öffentlichkeit über das Thema zu informieren. Alleine das Wüstenrot Magazin, in der wir zwei bis vier Seiten redaktionellen Beitrag erhalten, hat eine Mindestauflage von 350.000 Stück!

d. n-CD (network connected CD)

Ein neues, spannendes Informationsmedium wird in einer Auflage von 15.000 Stück produziert und an Architekten, Sanitätsplaner, Wohnbaugenossenschaften aber auch an Hotels und Betriebe versendet.

e. Förderungen-Informationsblätter

Für die einzelnen Bundesländer wurden Förderungen und Subventionen für barrierefreies Bauen recherchiert und stehen als Informationsblatt zur Verfügung.

f. Folder Netzwerk Barrierefreier Alltag

Um einen Gesamtüberblick über das Netzwerk zu bekommen, wird ein Folder produziert, der als Streuinstrument an alle Netzwerkpartner weitergegeben wird. Auflage 250.000 Stück.

g. Informationsveranstaltungen

In ganz Österreich werden Informationsveranstaltungen mit Expert/innen in Kooperation mit sozialen Organisationen abgehalten.

h. Pressearbeit

Eine Startpressekonferenz bundes- und landesweit soll das Netzwerk öffentlich ins Leben rufen. Weiters wird es regelmäßige Presseaussendungen geben.

Ad 2 Werbemaßnahmen

a. Beilage in Zeitungen und Magazinen

Beilage des Sanitärfolders im Volkshilfemagazin und der ÖZIV Zeitung mit einer Auflage von gesamt 100.000 Stück.

b. Schaltung von Inseraten

Zum Thema Barrierefreier Alltag werden Inserate gestaltet, die in den unterschiedlichsten Medien geschaltet werden.

c. Direct Mailing

Versand der n-CD und zielgruppenspezifischer Information an Architekten, Sanitärplaner, Hotels, Gastronomie, Gemeinden, Pfarren

Ad 3 Schulungsmaßnahmen

a. Schulungen für Installateure und Professionisten im Bad und WC

Alle Wirtschaftspartner und Kooperationspartner, die konkrete Leistungen vor Ort erbringen, werden von fachmännischem Personal geschult. Ziel ist es hierbei den Partner nicht nur als kompetenten Dienstleister sondern auch als kompetente Ansprechperson für ein barrierefreies Bad/WC zu positionieren.

b. Schulungen für Mitarbeiter/innen von Sozialeinrichtungen

Gerade die Mitarbeiter/innen von Sozialeinrichtungen haben direkten Kontakt zu betroffenen Menschen. Die Schulungen umfassen hier ausschließlich den Bereich der technischen Hilfsmittel. Je mehr über die Möglichkeit bekannt ist, desto mehr kann man dem Betroffenen aber auch sich selbst als Betreuer/in beim Alltag und/oder der Arbeit unterstützen.

Ad 4 Operative Maßnahmen

a. Beratung von betroffenen Menschen durch die Professionisten vor Ort

Die Netzwerkpartner, die gleichzeitig auch Produkte und Dienstleistungen anbieten, stehen betroffenen Menschen für Beratung zur Verfügung. Wir beraten auch über etwaige Fördermöglichkeiten.

b. Serviceheft

Es gibt ein Serviceheft, in dem alle Produkte, die es für ein barrierefreies WC und Bad gibt, aufgelistet sind. Inklusive Ansprechpartner und Telefonnummer.

c. Hotline

Für Fragen und Anliegen wird eine Hotline eingerichtet, die zu bestimmten Zeiten für alle Betroffenen und Interessierten frei ist.

d. Angebot von Hilfsmitteln und Möglichkeiten für Barrierefreiheit für Bad/WC

Unsere Wirtschaftspartner stehen mit Ihren Leistungen und Know How betroffenen Menschen in ganz Österreich zur Verfügung

Welche Unterstützung braucht das Netzwerk?

Um das Projekt erfolgreich umzusetzen und unsere Ziele zu erreichen, brauchen wir starke Partner, die mit uns gemeinsam dieses Thema authentisch und ehrlich besetzen und transportieren.

Partner für die inhaltliche Unterstützung

Partner für die finanzielle Unterstützung

Partner für die mediale Unterstützung

Partner für die PR Unterstützung

Was können wir unseren Partnern anbieten?

1. Entsprechende öffentliche und mediale Präsenz
2. Logopräsenz auf Drucksorten und Korrespondenzen
3. Verlinkung auf der n-CD
4. Websitepräsenz auf www.barrierefreier-alltag.at
5. Mitgliedschaft im Netzwerk-Komitee
6. Möglichkeit zu weiterem sozialen Engagement
7. Kontaktplattform für Wirtschaft, Medien und Soziales
8. Kennen lernen von potenziellen neuen Geschäftspartnern
9. Präsenz und Präsentationsmöglichkeiten bei allen Infoveranstaltungen

Kosten

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und erstreckt sich über das gesamte österreichische Bundesgebiet. Dementsprechend müssen auch die Kosten kalkuliert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf EUR 170.000 bis 200.000 je nach Intensität der einzelnen PR-, Werbe- und Informationsmaßnahmen.

Zeitplan

Aufbau des Netzwerks	bis Ende März 2008
Umsetzung der Maßnahmen	ab April 2008

Kontakt

Dr. Roland Pelzl, VALUE Communications GmbH, Karl-Wiser-Straße 6, 4020 Linz
Tel. 0732-604926, 0676-87767800, rpelzl@value-communications.at